



Tim Holtz 02.07.2016

Am ersten Juli Wochenende ging es zur DRC auf den Sachsenring. Wir nutzten den Donnerstag und Freitag zum Training, mussten aber wegen der Lärmbestimmungen mit dem Serienauspuff fahren. Das Training war ausgebucht und entsprechend schwierig war es, eine freie Runde zu erwischen. Trotzdem führte ich nach den zwei Tagen die Zeitenliste an und war relativ zufrieden mit meinen Rundenzeiten. Am Abend musste das Team meine Daytona wieder zurück auf den Rennzustand rüsten, denn der Samstag war „Lärmtag“ und wir durften wieder die leichte Auspuffanlage fahren. Unser Fahrwerksmann Dave von DS-Suspension meinte dann auch noch, er wolle nochmal die Gabel umbauen, er hätte da eine Idee und schon waren alle beschäftigt.

Der nächste Tag begann bereits um 7:20 Uhr mit der Fahrerbesprechung und gleich anschließend war das erste freie Training angesetzt. Mit Thomas Gradinger, Marc Buchner, Toni Riedel und Christoph Beinlich waren schon einige schnelle Leute dabei und entsprechend schnell waren die Rundenzeiten. Nach den Qualifyings stand ich nur auf Startplatz acht, aber ich wusste zum Glück, warum das so war und hoffte auf einen guten Start.

Bedingt durch einen Stromausfall wurde das erste Rennen nicht mit der Ampel sondern per Flagge gestartet. Ich kam gut weg und war nach kurzer Zeit bereits an dritter Stelle hinter Gradinger und Buchner. Hinter mir lauerte bereits Christoph Beinlich. Ich konnte die Pace der beiden Führenden mitgehen, aber leider verbremste ich mich Ende Start/Ziel und musste weit gehen. Ich kam als achter wieder auf die Strecke und kämpfte mich bis ins Ziel noch auf Platz sechs vor.

Das zweite Rennen fand im Regen statt und ich war ziemlich unsicher, denn ich war noch nie auf Pirelli Regenreifen gefahren. Entsprechend verhalten fuhr ich die ersten Runden und fiel fast bis an das Ende des Feldes zurück. Ich fand dann aber doch noch meinen Rhythmus und fuhr auf den achten Platz vor.

Mit beiden Rennen war ich nicht zufrieden, aber wenigstens bin ich ins Ziel gekommen und habe noch ein paar Punkte retten können. In einer langen Teambesprechung haben wir alle Fehler analysiert und ich bin sicher, dass wir uns nicht nochmal so billig verkaufen werden.

Am späten Nachmittag wurde dann das DLC Langstreckenrennen bei strömendem Regen gestartet. Gemeinsam mit Mario Mantei und Christoph Pudlo trat ich in der Klasse 1 für den HMC Hannover an. Mario übernahm den Start und fuhr einen langen ersten Turn. Christoph löste ihn dann ab, aber stürzte nach kurzer Zeit und kam wieder rein. Da meine Daytona auf Slicks stand, musste Mario wieder auf die Strecke und fuhr damit schon seinen zweiten Turn. Eine halbe Stunde vor Rennende war dann ein schmaler trockener Streifen auf der Fahrbahn sichtbar und ich konnte Mario ablösen. Es ging zwar ganz gut mit den Slicks, aber man durfte den trockenen Teil nicht verlassen, dann wurde es rutschig. Überholen war so leider nicht wirklich möglich, aber letztendlich kam ich als dritter in der Klasse 1 und als neunter im Gesamtklassement ins Ziel. Das war eine tolle Erfahrung und hat mir großen Spaß gemacht, vielen Dank an Christoph und Mario!